

Ein Jahrhundert Fußballgeschichte in Waldrennach

- Bewegtes Vereinsleben prägt die Historie der SV-Ballsportler.
- Soziales Engagement liegt der Vorstandschaft stark am Herzen.

ELISA HAZELDINE
NEUBÜRG-WALDRENNACH

Im 100. Jahren kann viel passieren. So auch beim SV Waldrennach, der sich im Jahr 1920 gegründet hat und inzwischen sogar schon 102 Jahre alt ist. Eine große Jubiläumsfeier war 2020 bereits geplant, musste dann jedoch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Stattdessen sollte ein großes Fest in Zusammenarbeit mit „Scharinger and Friends“, unter anderem mit einem Fußballspiel mit der Prominentenmannschaft von Rainer Scharinger und einem Festakt in der Eichwaldhalle. 2021 stand abermals die Pandemie im Weg. Für den neuen Termin jetzt im Herbst sollte dann aber die Eichwaldhalle aufgrund der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen nicht mehr verfügbar sein.

Eine Feier wollte sich der Verein dennoch nicht entgehen lassen, so einigte man sich auf ein Grillfest „Draußen im Freien und für alle Mitglieder – damit haben wir we-

Soziales Engagement ist großes Anliegen

Sich auch in sozialen Bereichen engagiert zu zeigen, ist für den SV Waldrennach ein großes Anliegen. So konnten nach der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 viele neue Spieler im Freizeitteam begrüßt werden. Mit der Aktion „Trikots für Gambia“ wurde Sportkleidung gesammelt, und neben Gambia auch nach Kenia, Eritrea und bis nach Madagaskar verschickt. Seit 2021 führte der Fußball-Zweitligist FC St. Pauli bereits mehrfach sein Fußballcamp auf dem Gelände des SV Waldrennach durch. In Kooperation mit dem TSV Schönbürg konnte sich der Verein über viele Anmeldungen der jungen Fußballer freuen, die von den Profis lernen durften. hzz

nigstens im kleinen Rahmen unsere 100 Jahre SV Waldrennach gefeiert“, erklärt der Erste Vorsitzende Rolf Geckle.

Einige Hürden gemeistert

Auch sonst ist in der 100-jährigen Geschichte des Fußballvereins nicht immer alles glatt gelaufen. Gegründet hat sich der einstige 1. Fußballverein Waldrennach im

Mai 1920. Damals fanden sich fußballinteressierte Männer zusammen und freuten sich, dass nach Jahren des Krieges und viel Leid endlich wieder Spaß am Sport zelebriert werden konnte. Es folgten viele Spiele auf verschiedenen Wiesen, bevor 1923 schließlich die ersten Verbands Spiele im „Breiten Tal“ stattfanden. Erst vier Jahre nach Gründung des Vereins konnte mit dem Turnverein ein Pachtvertrag über die Nutzung der Spielstätte bei den „Sieben Eichen“ abgeschlossen werden. Die Nachfrage nach der Möglichkeit, Fußball spielen zu können, war so groß, dass der Fußballverein Waldrennach im Jahr 1927 bereits eine zweite Mannschaft aufstellen konnte.

1934 sollte dann unter Einflussnahme der damaligen Politik die Verschmelzung verschiedener Waldrennacher Vereine zur KSW, der Kultur- und Sportgemeinde Waldrennach, stattfinden. Es kam jedoch zu vielen Problemen, so dass die KSW bereits zwei Jahre später wieder aufgelöst wurde. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs musste der Spielbetrieb eingestellt werden. „Viele der damaligen Mitglieder wurden in den Heeresdienst einberufen, einige mussten auch ihr Leben lassen und kehrten erst spät aus der Gefangenschaft zurück. Der Krieg riss eine große Lücke in den Verein“, so heißt es auch in der Ver-



In der Saison 1981/82 konnte die Mannschaft mit nur einer Niederlage Meister in der B-Klasse werden. Ein 3:1-Sieg gegen Unterreichenbach sollte das Glück perfekt machen.



Die aktuelle Freizeitmannschaft des SV Waldrennach.

einschränkt der Waldrennacher. Weiter gehen konnte es im Herbst 1946, als die Besatzungsmächte wieder einen eingeschränkten Spielbetrieb erlaubten. Bereits im Spieljahr 1948/49 konnte die Staffelleisterschaft in der Klasse B erreicht werden. Es folgten Jahre des

sportlichen Auf und Abs bis man Mitte der Sechziger-Jahre aufgrund mangelnder Spieler den aktiven Spielbetrieb aufgeben musste. Dieser konnte erst 1976 wieder starten. Im fünften Jahr nach Wiederaufnahme des aktiven Spielbetriebs erlangte der SV Waldrennach dann den

großen Erfolg: Nach einem 3:0-Sieg gegen Unterreichenbach stand der Verein nach 25 Jahren wieder als Meister der B-Klasse fest.

Vom Wettkampf zur Freizeit

Ein großes Ereignis war 1984 die Sportplatzeinweihung nach einer grundlegenden Sanierung des Sportgeländes und einem zweijährigen Gastspiel beim 1. FC Birkenfeld. Generell, so erklärt es Rolf Geckle, sei die Vereinsgeschichte geprägt vom Wandel eines wettkampforientierten Fußballvereins hin zu einer ambitionierten Freizeitmannschaft. Heute läge der Fokus auf Spaß, Kameradschaft und dem Engagement im sozialen Bereich. „Wir haben uns 1995 für den Freizeitfußball entschieden. Bis heute bildet dieser das Rückgrat des Vereins“, so der erste Vorsitzende.

Die Geschichte des SV Waldrennach

